

Inhalt

03	Editorial
04	Tätigkeitsbericht des Vorstands
07	Kommission Beratung
08	Kommission Aus- und Weiterbildung
09	Bilanz 2008
10	Rechnung 2008
11	Abkürzungen
12	Organe und Adressen

Editorial

Das Fundament für eine zukünftige AGAB als von den Kantonen unabhängiges fachliches Forum für schweizerische Studienberatungs-Fachleute und für die Kooperation mit Institutionen an den Schnittstellen von Gymnasium – Studium – Berufseinstieg ist gebaut und hat dieses Jahr die erste Belastungsprobe bestanden.

Die Bereitschaft, die Vereinskosten mit individuellen Jahresbeiträgen selber zu tragen, ist breit vorhanden. Denn der Zusammenschluss in der AGAB bleibt offensichtlich weiterhin wertvoll und dient immer noch der beruflichen Qualität der Berufs- und Studienberatung.

Auch die Mitgliederzahl zeigt, dass die interkantonalen Kontakte auf der Ebene der Basis gesucht werden und die beruflichen Beziehungen bereichern.

Die wiederum defizitäre Jahresrechnung zeigt aber auch, dass die AGAB noch nicht in jeder Hinsicht eine stabile Umstrukturierung gefunden hat und längerfristig nur mit höheren Mitgliederzahlen oder Mitgliederbeiträgen, oder aber mit Gönnerbeiträgen arbeiten kann.

Die AGAB ist dieses Jahr 50-jährig geworden. Grosse PR hat sie deswegen nicht gemacht – das ist nicht ihre Art. Die Lebenserfahrung lehrt uns aber auch, dass eine gediegene familiäre Geburtstagsfeier bei den unmittelbar Beteiligten das geschichtliche Bewusstsein schärft und zum Weitererzählen anregt. Und etwa als Werbespot kann man das Jubiläum noch lange verwerten – „AGAB – über 50 Jahre Erfahrung in Studienberatung“.

Für den AGAB-Vorstand: Othmar Kürsteiner

Tätigkeitsbericht des Vorstands

Im AGAB-Jahr 2008/2009 konnten wir das 50-jährige Jubiläum unseres Verbandes feiern. Seitdem sich 1959 ein halbes Dutzend initiativer Studienberater zu einer regelmässigen Zusammenarbeit zwischen Zürich, Bern und Basel verschworen hatten, ist die AGAB zu einer angesehenen Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für akademische Berufs- und Studienberatung mit rund 150 Mitgliedern herangewachsen. Bis zur offiziellen Übernahme durch die KBSB und das SDBB hat die AGAB über Jahrzehnte Qualitätssicherung, Informationsaustausch, Aus- und Weiterbildung sowie Informationsmittelproduktion im Studienbereich in Zusammenarbeit mit den Kantonen sichergestellt.

Seit dieser Übernahme galt es, den am 21. November 2007 gefällten Grundsatzentscheid zur Weiterführung der AGAB umzusetzen und zu konkretisieren.

Die Mitglieder haben die Umstellung auf den individuellen Mitgliederbeitrag grossmehrheitlich akzeptiert. Das Bedürfnis nach einem weiteren, von der Basis her initiierten und organisierten fachlichen Erfahrungsaustausch wurde von den Mitgliedern klar ausgedrückt. Und damit machte es auch Sinn, die AGAB-Geschäftsstelle und ein Sekretariat weiterzuführen, um die ehrenamtlich Mitarbeitenden im Vorstand zu entlasten.

In der AGAB gab es im ablaufenden Geschäftsjahr zwei Kommissionen: in den Bereichen Beratung sowie Aus- und Weiterbildung. Die Beratungskommission beobachtet nach wie vor die Entwicklungen im Studienberatungsbereich und regte Weiterbildungen und neue Beratungsmittel an.

Die letzten Kandidatinnen der AGAB-Ausbildung schlossen diese Ende 2008 ab. Damit ging die Ära „AGAB-Ausbildung“ zu Ende. Und die Weiterbildung wird seit 1.1.09 vom SDBB organisiert. Deshalb wurde die Kommission Aus- und Weiterbildung aufgelöst.

AGAB-interne Aufgaben

Das Vereinsjahr begann im November 08 mit der von rund 60 Kolleginnen und Kollegen besuchten **Fachtagung in Winterthur zum Thema „IM FOKUS: GymnasiastInnen an Fachhochschulen – Zugänge und Übergänge“**. Am ersten Tag wurden wir an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW über Probleme und Chancen von Gymnasiasten vor dem Übertritt an Fachhochschulen informiert. Die Leiter von CRUS, KFH und COHEP sowie Vertreter der Hochschulen diskutierten anschliessend über die speziellen Aufnahme- und Übertrittsbedingungen für GymnasiastInnen, welche von universitären Hochschulen an Fachhochschulen wechseln. Am zweiten Tag wurden wir mit für Gymnasiasten interessanten Besonderheiten der Bachelor- und Masterprogramme der ZHAW vertraut gemacht. Die Tagung brachte uns wertvolle Informationen, die direkt in unsere Beratungs- und Informationspraxis einfließen konnten. Die Tagungsunterlagen wurden auf der AGAB-Homepage aufgeschaltet.

Die jährliche Fachtagung der AGAB am 16. und 17. November 2009 in Basel wird dem Thema „Grenzüberschreitend studieren und arbeiten“ gewidmet sein. Auch hier erhofft sich der Vorstand vielfältige Informationen und Kontakte für konkrete Umsetzungen an den Studienberatungsstellen.

Die Vorstandsgeschäfte wurden von fünf aktiven Vorstandsmitgliedern zusammen mit der AGAB-Geschäftsführerin Beatrice Keller an sieben halbtägigen Sitzungen in motivierter und effizienter Teamarbeit abgewickelt. Wir waren sehr froh um die zwei neuen Vorstandsmitglieder Hans-Peter Schaub und Stefan Gerig, welche tatkräftig ins Geschäft einstiegen.

Wichtigste Aufgabe des Vorstands war im Berichtsjahr die Konzipierung von Änderungen des Aufgabenbereichs der AGAB – oder (modern ausgedrückt) der Neupositionierung der AGAB. Dabei konnte er sich auf die Ergebnisse der im vorherigen Jahr durchgeführten Mitgliederumfrage stützen. Aber auch die Kontakte mit verwandten Studienberatungsstellen an den Hochschulen, denen an der Tagung *Probleme von Studierenden an Universitäten* in Herstein erstmals eine grössere Aufmerksamkeit gewidmet war, sowie die Informationen über die „GI-BeT“, die deutsche Organisation der Studienberater/innen, inspirierten uns, die Aufgaben der AGAB neu auch stärker auf die Bedürfnisse der Universitäten auszurichten.

Schliesslich erarbeitete der Vorstand unter Federführung von Otto Vetter und Beatrice Keller eine **Statutenrevision**. Die bedeutendsten Änderungen im Zweckartikel beziehen sich auf die neue Rolle der AGAB: Wir sind keine Dienstleistungsorganisation mehr für die Kantone. Wir „fördern und unterstützen“ aber weiterhin die Dienste der Berufs- und Studienberatung. Überdies wollen wir ein breiteres Kontaktnetz von Fachleuten im Studienberatungsbereich schaffen; dafür sollen die Aufnahmebedingungen in den Verband offener und nicht mehr an einschränkende Qualifikationskriterien geknüpft werden, wie sie heute insbesondere für die A-Mitgliedschaft gelten.

Der Vorstand schickte den neuen Statutenentwurf diesen Sommer in die Vernehmlassung und bekam keine konkreten Korrekturvorschläge. Er darf damit annehmen, dass er auf die Unterstützung der Mitglieder zählen kann, wenn die Statutenrevision an der diesjährigen Mitgliederversammlung zur Abstimmung kommt.

Am 25. August 2009 lud der Vorstand die AGAB-Mitglieder zum Jubiläumsanlass in Lenzburg ein – wiederum in Lenzburg, wie bereits beim 25-jährigen Jubiläum. Mit dem Besuch der Ausstellung „**nonstop - Über die Geschwindigkeit des Lebens**“ wollten wir anknüpfen an unsere Entscheidung, die AGAB unter veränderten Bedingungen weiterzuführen (non-stop). Anschliessend fanden im herrschaftlichen Mülnerhaus der Apéro und ein festliches Abendessen statt, an dem sich 65 Mitglieder zusammenfanden. Höhepunkt des Abends war ohne Zweifel die herrliche AGAB-Ballade von Franz Berger **50 Jahr Networking – en AGAB-Ballade**, die ihm einen begeisterten Applaus bescherte. Für diejenigen, die in Lenzburg nicht dabei sein konnten, sind Fotos und der Text der Ballade auf unserer Website aufgeschaltet.

tet, zusammen mit einem Nachwort von Hermine Weidmann.

Das **AGAB-Sekretariat** unterstützte den Verein und seine Mitglieder auch im vergangenen Jahr wieder substantiell. So wurden z.B. die Mitgliederversammlung und die Fachtagung durch die Geschäftsstelle organisiert, das FORUM vierteljährlich redigiert und online publiziert. Daneben wurden vielfältige Kontakte zwischen den Stellen und aussenstehenden Interessierten initiiert und vermittelt. Die Auslagen für die Geschäftsstelle bewegen sich im budgetierten Rahmen.

Zum Glück für die AGAB konnte Anita Wehrli nach Caroline Bläsis Weggang nahtlos wieder im AGAB-Sekretariat einsteigen und ihre früheren Erfahrungen wieder bei uns einsetzen – bis zu ihrem erneuten Weggang im Mai. Dafür danken wir ihr sehr herzlich.

Seit Juli 2009 arbeitet Martina Niggli, Wirtschaftsstudentin an der Universität Zürich, im Sekretariat mit und erwirbt sich mit dieser Tätigkeit etwas Berufspraxis.

Der Mitgliederbestand unseres Vereins blieb 2009 – trotz der Einführung des individuellen Mitgliederbeitrags – stabil. Die Zahl der Fachleute für Beratung und Information/Dokumentation (A- und B-Mitglieder) bleibt bei 109 Aktivmitgliedern konstant (2007:112). Die Anzahl der Mitglieder im Ruhestand beträgt 27 (23), und die Anzahl der Ständigen Gäste beträgt 13 (18). Der Vorstand freut sich sehr, dass sich in der deutschen Schweiz praktisch alle 2009 neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen um die Mitgliedschaft beworben haben.

AGAB-Kommissionen

Mit den beiden letzten Abschlüssen der AGAB-Ausbildung lief das BBT-Mandat der **AGAB-Ausbildungskommission** sowie der Ausbildungsleitung per Ende 2008 aus. Ihre hervorragenden Leistungen in den letzten drei Jahrzehnten sind besonderer Anerkennung würdig. 95 Kolleginnen und Kollegen haben in diesem Rahmen ihre Ausbildungsprogramme zusammengestellt, sind an ihren Stellen unter der Aufsicht der Ausbildungsleitung in die Arbeit eingeführt worden und haben ihren BBT-Abschluss gemacht - zur allseitigen Zufriedenheit.

Die AGAB-Weiterbildung, der zweite Aufgabenbereich der Kommission, wurde per Ende 2008 dem SDBB übergeben.

Damit sind ihre Aufgaben ordnungsgemäss abgeschlossen worden und der Vorstand hat die Kommission aufgelöst.

Die Rolle der AGAB hat sich dadurch in Bezug auf die Aus- und Weiterbildung verändert. Sie ist nicht mehr Mandatsträgerin, wird aber weiterhin die Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich beobachten und mit den Anbietenden Kontakt pflegen im Sinne der Qualitätssicherung.

Da die spezifischen Themen der Studienberatung noch nicht genügend im SDBB verankert sind, wurde die Arbeit der **AGAB-Beratungskommission** weitergeführt. Sie sieht ihren Auftrag darin, notwendige Weiterbildung zu initiieren und von Fall zu

Fall zu organisieren, Arbeitsgruppen einzuberufen, Arbeitsmittel anzuregen und allenfalls deren Erstellung zu betreuen, Kontakte zu den Universitäten und zum SDBB zu pflegen und als sounding board für Anliegen der Studienberaterschaft zu dienen.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit der Kommissionen finden sich im Kapitel Kommissionen.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Mitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen und Projekten ganz herzlich.

Aufgaben und Zusammenarbeit mit und in anderen Institutionen

Anna Zbinden wirkt in der **SDBB-Fachkommission «Aus- und Weiterbildung»** mit. Zudem ist sie in der Subkommission Weiterbildung Deutschschweiz des SDBB und in der Steuergruppe Qualifikationsverfahren engagiert. Letztere soll die Grundlage für die Anerkennung von individuellen Bildungsleistungen im Bereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung erarbeiten.

Otto Vetter ist Mitglied der Fachkommission Information + Verlag des SDBB und leitet deren **Subkommission „Studienwahl“**.

Hans-Peter Schaub und Othmar Kürsteiner nahmen als Delegation des AGAB-Vorstands vom 2.- 4. September 09 an der **“GIBeT-Tagung in Heidelberg** teil und stellten in einem Workshop die Arbeitsmittel *sic!* und *Motiviert arbeiten in akademischen Berufen vor*.

Der Besuch stiess auf viel Interesse und brachte neue Informationen über die Organisation der deutschen Studienberatung.

Nach der Auflösung des SVB im August des letzten Jahres entstand auf Initiative der FAB hin ein loser Zusammenschluss interessierter Fachverbände unter dem Namen **"FORUM Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Schweiz"**. Dabei handelt es sich um eine Austausch-Plattform, die bei Anliegen, welche alle Fachverbände betreffen, gemeinsam auftreten kann. Neben der AGAB sind weitere acht Vereinigungen im "FORUM" zusammengeschlossen: FAB, AGLB, ALIOSP, fbb, SGFBL, VBB, BSLB-Regio, ZGBB.

Seit Januar 2009 fanden drei halbtägige Sitzungen statt. Vom AGAB-Vorstand waren Stefan Gerig und Othmar Kürsteiner dabei. Ein wichtiges gemeinsames und dringliches Anliegen ist die Ausbildungssituation für Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/-innen, welches im Rahmen und mit Hilfe des "FORUMS" verfolgt werden soll. Schätzungen gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren in der Schweiz rund zweihundert Pensionierungen anstehen. Das "FORUM" möchte zu diesem Zweck insbesondere auch mit der KBSB, welche sich dieses Thema als Schwerpunkt im Massnahmenkatalog 2010 aufnotiert hat, ins Gespräch kommen.

Die AGAB-Geschäftsstelle war Kontaktstelle zu Fragen aus dem BBT, aus dem vss, den Universitäten etc. und vermittelte ReferentInnen für die Mitwir-

kung an einem Workshop zum Thema Schnittstelle Gymnasium – Hochschule. Sie unterstützte die Universität Tessin bei der Vorbereitung ihrer Informationstagung für Berufs- und Studienberatende, welche am 22./23. April 2010 stattfindet.

Und schliesslich liess der AGAB-Vorstand sich zur Parlamentarischen Initiative „Erleichterte Zulassung von Ausländern mit Schweizer Hochschulabschluss“ vernehmen.

Der AGAB-Vorstand

Mitglieder des Vorstands

Othmar Kürsteiner, Zürich
Anna Zbinden, BSLB St. Gallen
Otto Vetter, bsIb Luzern
Hans-Peter Schaub, Studienberatung Basel
Stefan Gerig, Berufs- und Studienberatung Zürich
Pierre Kaech, OOU Fribourg

AGAB-Geschäftsstelle

Beatrice Keller, Leiterin der Geschäftsstelle, Finanzen
Anita Wehli, Sekretariat, AGAB-Kasse (ab April 2008 bis Mai 2009)
Martina Niggli, Sekretariat, AGAB-Kasse (ab Juli 2009)

Kommission Beratung

Die Kommission Beratung hat sich im Berichtszeitraum zu vier halbtägigen und einer ganztägigen Sitzung getroffen.

Folgende Themen standen im Mittelpunkt der Arbeit:

Im Bereich der Evaluierung von Arbeitsmitteln hat sich die Beratungskommission mit verschiedenen Instrumenten beschäftigt. Zum einen wurde der VIA-IS genauer untersucht. Die Beratungskommission hat eine eher kritische Haltung eingenommen, da das Arbeitsmittel grossenteils mit einer sehr fragwürdigen Begrifflichkeit arbeitet. Weiter wurden der VIQ 8 (Visual Questionnaire) und ‚Der grosse Berufswahltest‘ beurteilt und die Ergänzung des sic! begleitet.

Weiterhin beschäftigte sich die Beratungskommission mit dem Thema Weiterbildung für die Studienberatung innerhalb des SDBB. Vorschläge wurden gesammelt und via Malte Putz an das SDBB weitergeleitet.

Und schliesslich begannen bereits die Vorbereitungen des Berta 2010 und der nächsten Beratungsmethodiktagung 2011 in Hertenstein.

Sodann gab es personelle Wechsel in der Kommission. Zum einen musste die Nachfolge von Judith Siegenthaler geregelt werden, welche vor einem Jahr aus der Kommission zurückgetreten war. Die Beratungskommission freut sich, mit Isabelle Vonarburg (Bern) eine engagierte und kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben. Zum anderen stellt sich die Aufgabe, auch für Othmar Kürsteiner eine valable Nachfolge zu finden. Othmar hat über viele Jahre in der Beratungskommission mitgearbeitet und sie ganz wesentlich geprägt. Sein Engagement wird nicht leicht zu ersetzen sein. Neben vielen anderen Aktivitäten sei nur die Hertenstein-Tagung erwähnt, die auf seine Initiative zurückgeht. So war er auch an der letzten Tagung zum Thema ‚Studieren nach Bologna‘ an zentraler Stelle beteiligt. Die Beratungskommission hat die Vorbereitung der Tagung begleitet und dankt allen Beteiligten für die erfolgreiche Arbeit.

Schliesslich wurde die Frage der zukünftigen Leitung der Beratungskommission aufgeworfen, da Malte Putz den Wunsch äusserte, sie an eine andere Person abzutreten. Die Frage ist noch hängig und wird wieder aufgenommen.

Arbeitsgruppe Laufbahnberatung

Die Arbeitsgruppe hat sich im Berichtsjahr (August 08 bis Juli 09) zu 4 halbtägigen Sitzungen getroffen. Die Sitzungen fanden jeweils an der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, BIZ-Bern-Mittelland in Bern statt.

Inhaltlich setzte sich die AG mit folgenden Themen auseinander:

- Laufbahnberatung ab mittlerem Lebensalter MLA
- Einsatz des Arbeitsmittels „Wertekarten“ in der Laufbahnberatung
- Aktualisierung der Liste „Links zu Praktika vorwiegend für Studierende und Hochschulabsolvent/innen“, This Ragaz u. a. (wurde später von

Barbara Kunz, SDBB, überarbeitet und steht nun allen zur Verfügung)

- Wie können wir Anliegen/Interessen der AGAB ins SDBB einbringen?
- Auswirkungen der Finanzkrise auf unsere aktuellen Laufbahnberatungen

This Ragaz, Mitglied der Arbeitsgruppe seit ihrer Konstituierung im November 2000, wird herzlich verabschiedet. Wir wünschen ihm einen anregenden Einstieg ins Leben nach der Berufsphase!

Für die AG Laufbahnberatung:
Isabelle Vonarburg

Mitglieder der Kommission Beratung

Malte Putz
Isabelle Vonarburg
Ruth Balmer
Othmar Kürsteiner
Bettina Rämér

Mitglieder der Arbeitsgruppe Laufbahnberatung und Kontaktperson zum AGAB-Vorstand (Aussenvertretung)

Katharina Balmer
Ruth Biedermann
Urs Keller
Maja Iseli
Ludwig Martin
Charlotte Metzler
Silvia Meyer
Matthias Ragaz
Judith Siegenthaler
Isabelle Vonarburg (Aussenvertretung)

Kommission Aus- und Weiterbildung

Mit der Sistierung der AGAB-Ausbildung löst sich auch die Ausbildungskommission auf. Auch diesen Mitgliedern dankt der Vorstand für die langjährige unterstützende Arbeit.

Ausbildungsleitung

Die AGAB-Ausbildungsleitenden begleiteten die beiden letzten Studierenden der AGAB Ausbildung erfolgreich zum Titel eidg.dipl. Berufs- Studien- und Laufbahnberaterin. Mit der Sistierung der AGAB Ausbildung findet auch die AGAB-Ausbildungsleitung ihren Abschluss. Der Vorstand dankt der gesamten Ausbildungsleitung für die jahrelange sorgfältige, qualitativ hoch stehende und engagierte Arbeit.

Ausbildungs-Projektgruppe

Mehrere Mitglieder aus Ausbildungsleitung und –kommission setzten sich in diesem Jahr mit folgenden Projekten auseinander:

Zusammenstellung der Themen aus der AGAB-Ausbildung, die spezifisch für den Bereich Studien- und Laufbahnberatung Bedeutung haben und deren Kommunikation gegenüber BBT, KBSB und den Ausbildungsinstitutionen NABB, HAP und Universität Lausanne. Die Ausbildungsinstitutionen bezeichnen das Anliegen, dass diesen Themen innerhalb der Ausbildungen Raum gegeben wird, als gerechtfertigt. Das HAP verweist auf ein entsprechendes Modul und auf mögliche ergänzende Weiterbildungen über das SDBB. Mit dem Studiengangsleiter des NABB, Benno Stecher, wurde in einem Gespräch festgehalten, in welche bestehenden Module Themen der Studien- und Laufbahnberatung integriert werden können.

Intensiv setzte sich die Ausbildungs-Projektgruppe mit dem Validierungs- und Qualifikationsverfahren und dem Kompetenzenprofil auseinander, der Einsatz der AGAB in der Trägerschaft Qualifikationsverfahren wurde durch den Vorstand wahrgenommen.

Diese Projektgruppe besteht weiterhin und wird bei Bedarf vom Vorstand für konkrete Aufgaben eingesetzt.

Mitglieder der Kommission Aus- und Weiterbildung

Germaine Springinsfeld
Anna Zbinden
Isabelle de Bruin-Heri
Graziella dal Maso

Ressort Ausbildungsleitung:

Erich Auderset
Isabelle de Bruin-Heri
Martin Graf
Daniela Sieber
Frederic Zulauf

Mitglieder Projektgruppe:

Erich Auderset
Isabelle de Bruin-Heri
Jörg Renz
Germaine Springinsfeld
Anna Zbinden
Frederic Zulauf

AGAB Vereinskasse: Bilanz per 31.12.2008

	Aktiven (in Fr.)	Passiven (in Fr.)
Geschäftskonto Aargauer Kantonalbank	80'354.36	
Verrechnungssteuer	70.72	
Transitorische Aktiven		
Transitorische Passiven		2'214.55
Eigenkapital am 31.12.2008		78'210.53
Summe	80'425.08	80'425.08

Vermögensrechnung

<i>Vermögen am 31.12.2007</i>	<i>99'485.03</i>
<i>Vermögen am 31.12.2008</i>	<i>78'210.53</i>

Vermögensabnahme	-21'274.50
-------------------------	-------------------

AGAB-Geschäftsstelle

AGAB Vereinskasse: Rechnung 2007 und Rechnung 2008

	Rechnung 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand (in Fr.)	Ertrag (in Fr.)	Aufwand (in Fr.)	Ertrag (in Fr.)
MV, Vorstand und Kommissionen	1'556.50		3'876.65	
Jahresbericht	1'198.10		2'457.90	
Tagungen	5'389.80	10'975.00	9364.70	12'044.00
Allg. Büro- und Verwaltungsaufwand	3'602.20		410.16	
Forum	492.00		2'063.45	
Mietaufwand	7'665.00			
Aus- und Fortbildung			1'156.80	
Werbeaufwand	2'000.00		106.80	
Personalkosten	23'232.75		21'339.20	
Übriger Aufwand	1'583.85		951.80	
Mitgliederbeiträge		14'350.00		22'230.00
Tagungen (BBT-Subventionen)				4'362.00
Zinsertrag		120.70		157.65
übrige Erträge				55'982.79
Total Aufwand und Ertrag	46'720.20	25'445.70	41'727.46	94'776.44
Saldo Einnahmen-/Ausgabenüberschuss		-21'274.50		53'048.98

Abkürzungen • Abréviations

BBT: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

OFFT: Office fédéral de la formation professionnelle et des technologies

BFS: Bundesamt für Statistik

OFS: Office fédéral de la statistique

COHEP: Schweizerische Konferenz der RektorInnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen / Conférence Suisse des recteurs des Hautes Ecoles Pédagogiques

CRUS: Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten

CRUS: Conférence des Recteurs des Universités Suisses

EDK: Schweiz. Erziehungsdirektorenkonferenz

CDIP: Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique

FAB: Fachvereinigung der BerufsberaterInnen der deutschen und rätoromanischen Schweiz

KBSB: Schweizerische Konferenz der LeiterInnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung

CDOPU: Conférence suisse des directrices et directeurs de l'orientation professionnelle, universitaire et de carrière

KFH: Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz / Conférence suisse des Hautes Ecoles Spécialisées

SDBB: Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien und Laufbahnberatung

CSFO: Centre suisse de services Formation professionnelle / orientation professionnelle, universitaire et de carrière

CSFO: Centro svizzero di servizio Formazione professionale / orientamento professionale, universitario e di carriera

SUK: Schweizerische Universitätskonferenz

CUS: Conférence universitaire suisse

VSG: Verein Schweizerischer GymnasiallehrerInnen und Gymnasiallehrer

SSPES: Société Suisse des Professeurs de l'enseignement secondaire

Organe und Adressen • Organes et adresses

AGAB-Präsidium / Présidence ASOU:

Koordination Vorstand:

Othmar Kürsteiner
Rütihofstrasse 17
8049 Zürich
Tel. 044 341 30 84 o.kuersteiner@bluewin.ch

AGAB-Vereinskasse / Caisse ASOU:

Martina Niggli
AGAB-Geschäftsstelle
Bleichemattstrasse 15
5000 Aarau
Tel. 062 823 57 30
Fax 062 823 57 31
martina.niggli@agab.ch

Kommission Beratung /

Commission Orientation et Conseil:

Malte Putz
Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf
Studienberatung
Herzogstrasse 1
5000 Aarau
Tel. 062 832 64 30
malte.putz@bdag.ch

Kommission Aus- und Fortbildung /

Commission Formation et Perfectionnement:

Anna Zbinden
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
St. Gallen, Abt. Studien- und Laufbahnberatung
Teufenerstrasse 1/3
9001 St. Gallen
Tel. 071 229 72 33
Fax 071 229 72 12
anna.zbinden@ed-blb.sg.ch

AGAB-Geschäftsstelle / Bureau ASOU:

Beatrice Keller
AGAB-Geschäftsstelle
Bleichemattstrasse 15
5000 Aarau
Tel. 062 823 57 30
Fax 062 823 57 31
beatrice.keller@agab.ch

AGAB-Briefkasten / Adresse postale ASOU:

Martina Niggli
AGAB-Geschäftsstelle
Bleichemattstrasse 15
5000 Aarau
Tel. 062 823 57 30
Fax 062 823 57 31
admin@agab.ch

AGAB-Website: www.agab.ch

Webmaster:
Ruedi Lindegger, St. Gallen
ruedi.lindegger@bluewin.ch

Impressum

AGAB/ASOU – Jahresbericht 2009

Redaktion und Produktion:
Beatrice Keller, AGAB - Geschäftsstelle,
in Zusammenarbeit mit Vorstand und Kommissionen

Satz:
Martina Niggli, AGAB-Geschäftsstelle, Aarau